

# KONZEPTION

DER EV.-LUTH. INTEGRATIVE  
KITA REGENBOGEN



UNSER LEITBILD	1
„WIR SIND DIE KLEINEN IN DER GEMEINDE“	1
BETREUUNG	2
TEAM	2
KONZEPT UND BILDUNGSaufTRAG	3
RAUMKONZEPT UND SOZIALRAUM	4
PÄDAGOGIK	4
Unser Bild vom Kind	4
Unser Bildungsverständnis	5
INTEGRATION UND INKLUSION	5
KRIPPENPÄDAGOGIK	6
Lernen und Entwicklung	6
Achtsame Pflege	6
Übergänge	7
KINDERGARTENPÄDAGOGIK	7
Pädagogische Schwerpunkte	7
Sprachförderung	7
Partizipation	8
Alltagskompetenzen	9
Spiel	9
Bewegung	10
Religionspädagogik	10
Kreativität	11
Musik	11
BESCHWERDEMANAGEMENT	11
KINDERSCHUTZ	12
SCHUTZ VOR GEWALT	13
ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT UND ELTERNKOOPERATION	13
NETZWERK	13
AUSBlick	14
FACHBERATUNG	14
QUALITÄTSMANAGEMENT	15

## **„WIR SIND EVANGELISCH“ UNSER LEITBILD ALS EVANGELISCHE KITA**

Wir lassen uns leiten vom christlichen Menschenbild:

Jeder Mensch ist eine einmalige, von Gott geschaffene und geliebte Persönlichkeit. Vor Gott sind alle Menschen gleich und deshalb bemühen wir uns wertschätzend zu arbeiten. Unser Kindergarten ist offen für Kinder jeder Nationalität und Religion, ob mit oder ohne Handicap. Eine inklusive Haltung und inklusives Arbeiten, sind Weg und Ziel unserer Pädagogik.



**"WIR SIND DIE KLEINEN IN DER GEMEINDE"**

**ST. ÄGIDIEN WULFTEN**

Als eine christliche Einrichtung bieten wir Ihren Kindern auch kindgemäße Einblicke in die Welt des Glaubens und Hilfen zum spirituellen Selbstaussdruck an, weil wir überzeugt sind, dass dies eine unverzichtbare Dimension eines guten und erfüllten Lebens darstellt. Dabei sind wir, ebenso wie bei allen anderen pädagogischen Angeboten, an der Selbstständigkeit und dem Glück des Kindes orientiert.

Wir wünschen, dass Eltern in der Ev. Integrativen Kita Regenbogen eine verständnisvolle Begleitung in der Erziehung ihres Kindes, gute Erlebnisse und einen Ort zum Wohlfühlen finden.

Dazu wünschen wir den Kindern, ihren Familien und unserem Kita-Team von ganzem Herzen Gottes Segen.

Ines Goesmann,  
Vorsitzende des Kirchenvorstandes

## BETREUUNG

In unserer Kita werden bis zu 56 Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zu ihrer Einschulung in einer Krippengruppe, einer Integrationsgruppe und einer Regelgruppe betreut. Wir bieten den Eltern eine tägliche Betreuungszeit von 8,5 Stunden von 7:30 bis 16:00 Uhr und möchten damit unseren Beitrag zu einer guten Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie leisten.

## TEAM

Unser Team besteht aus 15 pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen. Aktuell besteht das Team unserer Krippengruppe aus vier Erzieherinnen (zwei Kolleginnen sind Absolventinnen des Grundkurs für Religionspädagogik nach dem Regionalen Konzept des DWiN) und einem Sozialassistenten.

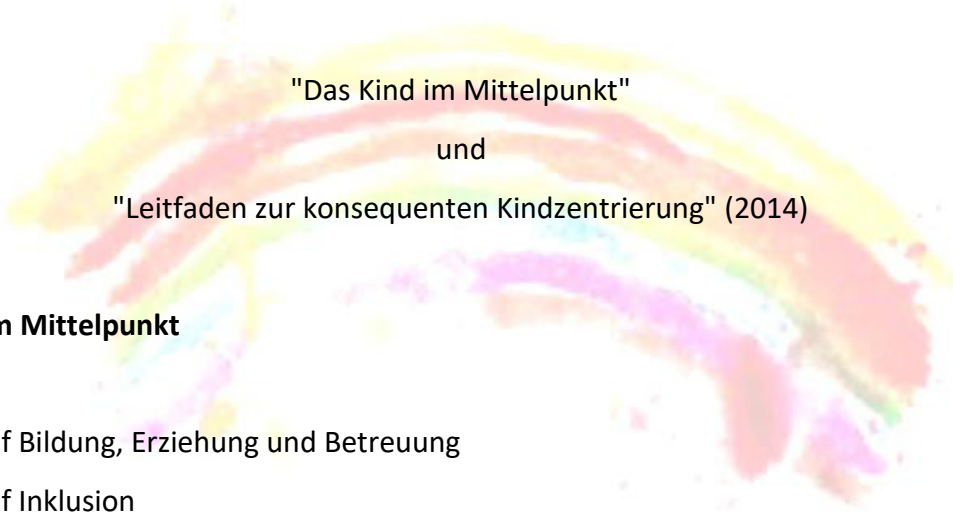
Unser Integrationsteam besteht aus 3 Erzieherinnen, einer Heilerziehungspflegerin und einer Kinderpflegerin. Zwei dieser Kolleginnen haben eine heilpädagogische Zusatzqualifikation („Integrative Erziehung und Bildung im Kindergarten“ mit 260 Bildungsstunden und „Inklusions- und Integrationspädagogik“ mit 428 Bildungsstunden), eine ist Fachkraft für Kleinstkindpädagogik mit der Fortbildung „Kinder bis drei – geborgen und frei“). Des Weiteren ist die Leitung der Kita (zertifizierte Kita-Leitung des DWiN mit der Qualifizierung „Führen, Leiten, Managen“ im Umfang von 244 Bildungsstunden) in der Gruppe tätig.

Unser Team der Regelgruppe besteht aus einer Erzieherin mit Zusatzqualifikation als Kleinstkindpädagogin („Kinder bis drei – geborgen und frei“), einer Erzieherin mit der Zusatzqualifikation „Inklusions- und Integrationsfachkraft“ und einer Kinderpfleger\*in mit religionspädagogischem Schwerpunkt (Absolventin des Grundkurses und der Langzeitfortbildung „Religionspädagogische Arbeit im Kindergarten“ über das DWiN und dem Bildungszentrum (RPI) in Loccum mit 235 Bildungsstunden).

Des Weiteren ergänzen zwei Küchenhilfen, eine Reinigungskraft und ein Hausmeister unser Team.

## KONZEPT UND BILDUNGSaufTRAG

Unsere pädagogische Arbeit bezieht sich auf das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder, dem NKitaG. Grundlage sind auch die Lernbereiche des Orientierungsplans des Landes Niedersachsen von 2006 und die zwei Broschüren des Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V.:



"Das Kind im Mittelpunkt"  
und  
"Leitfaden zur konsequenten Kindzentrierung" (2014)

### Das Kind im Mittelpunkt

1. Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung
2. Recht auf Inklusion
3. Recht auf Religion
4. Recht auf Partizipation
5. Entwicklung einer bestmöglichen Qualität

### Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern

(Niedersächsischer Orientierungsplan)

1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
3. Körper - Bewegung - Gesundheit
4. Sprache und Sprechen
5. Lebenspraktische Kompetenzen
6. Mathematisches Grundverständnis
7. Ästhetische Bildung
8. Natur und Lebenswelt
9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

## RAUMKONZEPT UND SOZIALRAUM

Die Einrichtung liegt am Dorfrand von Wulften, in der Nähe der Grundschule. Die Wege in die Natur sind kurz und schnell erreichbar. Das Gebäude und das Grundstück gehören der politischen Gemeinde des Ortes.

Wir verfügen über drei Gruppenräume mit Funktionsbereichen, einem Frühstückraum, einem Bewegungsraum, einem Büro und einem Raum für Mitarbeiter\*innen und einer Küche.

Zusätzlich steht den Kindergartenkindern und Krippenkindern jeweils ein Außengelände mit attraktiven und altersgemäßen Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir gestalten Räume und wählen die Materialien so, dass die Kinder sich wohl fühlen und selbständig aktiv werden können. Die Funktionsecken und Spielmaterialien werden also den Bedürfnissen und Spielinteressen der Kinder angepasst. Besonderes Augenmerk legen wir auf Alltagsmaterialien, wertfreies Bastelmaterial und Spielmaterial mit wandelbaren Funktionen.

Nach der Rückkehr aus der Betreuung in Kohorten, die eine Rückkehr aller Funktionsbereiche in jeder Gruppe bedeutete, zu einem offenen Betreuungskonzept mit verschiedenen Funktionen und Materialien in beiden Kindergartengruppen, befinden wir uns in einer neuen Aufbauphase, wie das offene Konzept in unserem Haus gestaltet werden kann.

## PÄDAGOGIK

### Unser Bild vom Kind

- Jedes Kind ist einzigartig
- Jedes Kind hat andere Bedürfnisse, Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen
- Jedes Kind hat sein eigenes Tempo der Entwicklung
- Jedes Kind entwickelt sich aus seinem eigenen Antrieb heraus
- In der frühkindlichen Bildung ist "lernen" gleich Erfahrung machen

## Unser Bildungsverständnis

Kinder bilden sich im Spiel, in der Bewegung und in Alltagssituationen. Kinder setzen sich mit sich selbst und mit anderen auseinander und entdecken sich selbst und ihre Umwelt.

Wir geben dem Kind Zeit und Raum für selbständiges Handeln in einer Umgebung, die das kindliche Lernen mit allen Sinnen ermöglicht.



## INTEGRATION UND INKLUSION

Gemäß unseres Grundsatzes der Inklusion, ist es zugleich Grundhaltung und Ziel unserer pädagogischen Arbeit, eine Kindertagesstätte für alle zu sein. Wir sehen jedes Kind als Geschöpf Gottes mit seinen Gaben und Fähigkeiten, begeben uns auf Schatzsuche und sind ressourcenorientiert. Wir betrachten das Kind ganzheitlich und nehmen wahr, wenn ein besonderen Förderbedarf besteht. Wir möchten den individuellen Bedürfnissen in Ansprache, pädagogischem Angebot, Raum- und Tagesgestaltung gerecht werden.

Wichtig ist uns auch, jedem Kind diese Möglichkeit wohnortnah und innerhalb seiner Peer Group anbieten zu können. Unsere integrative Gruppe ist Teil des regionalen Konzeptes des Samtgemeinde Hattorf. Dies bedeutet, dass wir ebenso Kinder aus Hattorf, Elbingerode und Hörden aufnehmen können, wenn ein heilpädagogischer Förderbedarf besteht.

Bestand in der Vergangenheit ein heilpädagogischer Förderbedarf, konnte das Kind durch eine Einzelintegration bei uns im Kindergarten betreut werden. Für jedes weitere Kind mit heilpädagogischen Förderbedarf, bedeutete dies einen Wechsel meist zur Lebenshilfe nach Herzberg und somit ein herausgenommen werden aus dem sozialen Gefüge, sowohl für das Kind als auch die Familie. Mit der Eröffnung einer Integrationsgruppe sind wir dem Ziel der Inklusion um einen wichtigen Schritt näher.

Unsere integrative Gruppe bietet Platz für 16 Kinder, wobei wir 2-4 Kindern mit heilpädagogischem Förderbedarf aufnehmen können.

Das Gruppenteam wird durch eine Heilerziehungspflegerin und zwei Erzieherinnen mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation ergänzt, welche in besonderem Maße die Entwicklung der Kinder beobachten, begleiten und fördern. Hierbei liegt uns ein guter und vertrauensvoller Austausch mit den Familien besonders am Herzen. Ebenso streben wir eine Zusammenarbeit mit Therapeuten an und nehmen am heilpädagogischen Arbeitskreis teil. Eine differenzierte Konzeptentwicklung befindet sich im Arbeitsprozess.



## KRIPPENPÄDAGOGIK

In unserer krippenpädagogischen Arbeit legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder Zeit haben, sich durch Bewegung weiterentwickeln und durch Spielen Lernerfahrungen machen.

### **Lernen und Entwicklung**

Dies bedeutet für die Betreuungszeit in der Krippe, dass wir insbesondere hier großen Wert auf Lernen und Entwicklung im freien Spiel legen. Die Kinder haben eine große Entwicklungsaufgabe, die Gruppenerzieherinnen als neue enge Betreuungspersonen kennenzulernen, Vertrauen zu entwickeln und aus dieser Sicherheit ihre neue Umwelt zu erforschen. All diese Eindrücke und Erfahrungen müssen, aufgenommen und verarbeitet werden. Daher besteht die Bildung des Kleinstkindes in den Alltagsmomenten des selbstständigen Erforschens und Spielens, der Mahlzeiten und in Pflegemomenten, immer mit dem Ziel einer sanften und unterstützenden Selbstständigkeitserziehung. Raum und Zeit für individuelle Bedürfnisse zu ermöglichen ist die vorrangige Aufgabe der Pädagoginnen.

### **Achtsame Pflege (Emmi Pikler)**

Für alle pflegerischen Tätigkeiten nehmen wir uns genügend Zeit, sind mit dem Kind im Dialog, achten auf Impulse des Kindes und befriedigen die Grundbedürfnisse. Dabei ist uns wichtig, dass das Kind sich wohl fühlt und sein seelisches Gleichgewicht findet. (Zitat: Emmi Pikler)



## Übergänge

Wir wollen den Übergang aus der häuslichen Umgebung in die Krippe bestmöglich gestalten, d.h. wir lassen jedem Kind genügend Zeit, mit einem/r Bezugserzieher\*in eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Damit dieses gut gelingen kann, liegt uns eine wertschätzende und enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und den Erzieher\*innen zum Wohle des Kindes besonders am Herzen.

Ebenso achtsam gestalten wir den Übergang innerhalb der Kita von Krippe zu Kindergarten. Es bestehen Berührungspunkte im Alltag durch gemeinsame Spielmomente und Begegnungen in den Gruppen, im Bewegungsraum und auf dem Außengelände. Im Vormonat des Gruppenwechsels besuchen die Krippenkinder gemeinsam mit einer Bezugserzieherin regelmäßig die Kindergartengruppe. Nach Tempo des Kindes findet dieser Besuch auch allein statt. Das Kind wird von den Erzieherinnen gebracht und abgeholt.

## KINDERGARTENPÄDAGOGIK

In unserer pädagogischen Arbeit legen wir großen Wert darauf, dass das soziale Miteinander unterstützt wird, die Selbständigkeit gestärkt, die Entscheidungsfähigkeit geübt, die Organisationsfähigkeit und die Alltagskompetenzen entwickelt werden.

Dabei geht es immer um Rücksichtnahme, gegenseitigen Respekt, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl und Großzügigkeit. Wir Erzieher\*innen und Kinder versuchen das täglich zu leben.

## Pädagogische Schwerpunkte

Nach unserem Verständnis findet **Sprachförderung** und **Partizipation** in allen Schwerpunktbereichen statt.

**Sprachförderung** ist für alle Kinder von elementarer Bedeutung. Sie orientiert sich am Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Sie ist eine gemeinsame Aufgabe von

Tageseinrichtung und Familie. Nur durch den Aufbau einer sicheren und vertrauensvollen Beziehung zwischen Kindern und pädagogischem Personal, gelingt eine gute Sprachbildung. Sprachförderung im Kindergarten ist ein sozialer Prozess und kein Lernprogramm.

Wir geben allen Kindern täglich Zeiten fürs Sprechen, Erzählen und Zuhören. Unsere Angebote und Spielmaterialien richten wir danach aus (Bilderbücher, Sachbücher, Lieder und Geschichten zum gezielten Einsatz mit sprachlicher Begleitung, Materialvielfalt usw.)

Wir Erwachsenen bemühen uns um klare Ansprache, treffende Wörter und Beschreibungen. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Wir ermöglichen den Kindern vielfältige sprachliche Kontakte und Lernerfahrungen. Kinder, die unseren Kindergarten besuchen, erhalten eine alltagsbegleitende Sprachförderung. Besonderes Unterstützung erhalten die Kinder und das Team durch unsere Kollegin mit Sprachförderstunden, welche die Kinder teils alltagsintegriert, teils in Kleingruppen besonders fördert.

Bei Sprachauffälligkeiten kommen wir mit den Eltern ins Gespräch und stellen unsere Beobachtung zur Verfügung.

**Partizipation** heißt Teilhabe und bedeutet, Kinder bei allen Entscheidungen einzubeziehen, die sie direkt oder indirekt betreffen. Dadurch werden Kinder an der Gestaltung ihres Lebensalltags und Zusammenlebens beteiligt und es kommt zu einer Wertschätzung ihrer Ideen. Sie können so mitbestimmen und mitwirken.

Wir begegnen Kindern somit auf Augenhöhe, nehmen sie ernst in ihrem Tun und Handeln. Die Meinung der Kinder ist uns wichtig. In einer vertrauensvollen, wertschätzenden Beziehung und im täglichen Dialog mit ihnen, stärken wir ihr Selbstbewusstsein. Sie werden sich ihrer eigenen Wünsche und Bedürfnisse bewusst und lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Formen der Partizipation, die wir in unserer Kita einführen und etablieren wollen, ist das Nutzen des Beschwerdemanagements für Kinder, sowie das Wählen von Gruppenvertreter\*innen. Wir beteiligen die Kinder an konkreten Entscheidungsprozessen in den Vollversammlungen der Kita sowie in unserer sogenannten „Kinderbesprechung“ mit den Gruppenvertreter\*innen.

## Alltagskompetenzen

In unserer Einrichtung leben wir eine Kultur des Miteinanders und der Gemeinschaft. Unser Ziel ist, dass die Kinder sich zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln.

Das fördern wir täglich:

- Aufräumen, Ordnung halten (Kleidung, Kindergartentasche an den eigenen Platz räumen)
- Essen und Trinken ("Wann habe ich Hunger oder Durst? Wann bin ich satt?")
- Toilettengang
- Begrüßen und Verabschieden
- Wir ermöglichen Mithilfe im hauswirtschaftlichen Bereich wie z.B.: Geschirrspüler ein/ausräumen, Tisch decken, Getränke im Gruppenraum bereitstellen...
- Die Mitgestaltung im sozialen Bereich bedeutet z.B.: Geburtstagsfeiern, Feste, Stuhl- und Morgenkreise mit organisieren, Patenschaften für neue Kinder übernehmen...

Die Kinder sollen lernen in bestimmten Bereichen eigene Entscheidungen zu treffen und die Entscheidungen Anderer zu akzeptieren. Zum Erkunden der Lebenswelt gehören: Ausflüge, Naturtage, Einkaufen...

## Spiel

Das Spiel ist eine grundlegende Ausdrucksform des Kindes. Es füllt bis zum Schulalter die meiste Zeit des Tages aus und ist eine entscheidende Grundlage der Entwicklung und des Lernens. Das Spiel mit freier Wahl von Spielort, Spielmaterial, Spielpartner oder Spielgruppe hat bei uns Priorität. Die Erfahrung der Kinder im Spiel ist ganzheitliches Lernen wie z.B. Fantasie, Gefühl, Denken, Intelligenz, Sprache, Soziales Verhalten, Interessen, Motivation, Motorik, Kreativität...

Spielaktive Kinder sind lernaktive Kinder, die sich intuitiv für die Zukunft rüsten und üben. Die Kinder finden bei uns Gelegenheit zu vielfältigen Spielmöglichkeiten und ein Angebot an unterschiedlichen Materialien, die zum kreativen Spiel einladen sollen.

## **Bewegung**

Für uns ist die Bewegung die Voraussetzung für gute kognitive Bildung und körperliche Entwicklung. Um diesen Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen, bieten wir vielfältige Bewegungsmöglichkeiten drinnen und draußen.

Hierzu bietet unser Außengelände Anregung zum Erkunden, Ausprobieren, Erforschen und Entdecken, z. B. Gleichgewicht, Anspannung/Entspannung, Stolz, Freude, Selbstvertrauen, Körpersteuerung, Kraft, Körperbewusstheit, rhythmische Erfahrungen, Spontanität, Grenzen erfahren und überwinden, Strukturierung (ZNS), Risiko, Kreativität, Ausdruck, körpersicher werden und bleiben, Körpereinsatz, Kooperation, Raumbeziehungen, Anpassung, Zusammenspiel der Sinne u. Bewegung, Auseinandersetzung mit Materialien, Bewegungsfluss. Hierzu gehören alle Formen der Bewegung.

Die naturnahe Umgebung nutzen wir für Spaziergänge in den Wald, zum Biotop, Picknick machen... Die Kinder haben die Möglichkeit mit der Natur in Berührung zu kommen, Wind, Sonne, Regen, Schnee und Kälte hautnah zu erleben und die Natur zu entdecken.

## **Religionspädagogik**

Unsere Kita begleitet Kinder in ihrer religiösen Entwicklung. In einer vertrauensvollen Atmosphäre eröffnen wir Kindern den Zugang zu Inhalten und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens, wie z.B. durch das Erzählen Biblischer Geschichten, regelmäßige Andachten" Bibeltreff", Beten, kirchliche Feste feiern...

Dadurch ermöglichen wir dem Kind sich ein eigenes Gottesbild aufzubauen. Für das Kind kann eine innere Zuversicht entstehen, die für Geborgenheit, Trost, Schutz, Vertrauen und Hoffnung steht.

Diese Gewissheit kann das Kind im späteren Leben tragen und helfen Lebenssituation auf Grundlage des christlichen Glaubens zu bejahen und zu gestalten.

## Kreativität

In unseren Räumen bieten wir den Kindern die Möglichkeit kreative Erfahrungen zu sammeln. Dafür stellen wir verschiedene Materialien wie z.B. Scheren, Pinsel, Farben, Kleister, Klebstoff, Knete, (kostenlose) Alltagsmaterialien (Korken, Pappe, Schachteln, Knöpfe usw.) zur Verfügung. Durch diese bekommen die Kinder Anregungen zum selbstständigen/ kreativen Handeln, um möglichst viele Lernerfahrungen zu machen wie z.B.:

- feinmotorisches Agieren
- praktische, handwerkliche Fähigkeiten sammeln
- Handhabung der Materialien erlernen
- den Umgang mit Werkzeugen üben...

## Musik

Im Kindergarten und Krippe wird regelmäßig gesungen und musiziert. Auch werden Lieder, Reime, Sing- und Bewegungsspiele auf verschiedene Art und Weise von den Kindern eingeübt und dargestellt. Die Kinder lernen einige Musikinstrumente kennen und zu benennen. Sie lernen Rhythmus und bilden ihre Stimme, auch ist das Singen sprachfördernd und macht großen Spaß.

## BESCHWERDEMANAGEMENT

Ein Aspekt der Partizipation des Kindes liegt in der Möglichkeit, Rückmeldung und Ideen äußern und weitergeben zu können. Hierzu haben wir ein separates Konzept entwickelt. Dieses Instrument steht auch Familien und Mitarbeiter\*innen zur Verfügung.

## KINDERSCHUTZ

Ein Kind, das erlebt, wichtig zu sein, seine Wünsche äußern zu können, sich abzugrenzen, nein sagen zu dürfen, ist ein Ich-Starkes Kind, das Grenzüberschreitungen anderer Kinder und Erwachsener wahrnehmen und benennen kann. Wir möchten Kinder schützen, indem wir sie stärken, für sich und ihre Bedürfnisse einzustehen.

Die Stärkung der Kinderrechte ist uns daher sehr wichtig, ebenso das Reflektieren unseres Verhaltens. Wir haben dazu ein separates Konzept entwickelt, das den Mitarbeiter\*innen und Praktikant\*innen zur Verfügung steht und Eltern in Form eines Flyers zugänglich ist.

Unser Konzept hat einen präventiven und unterstützenden Charakter. Wir möchten Kinder schützen. Daher achten wir auf präventive Strukturen und Professionalisieren unser Personal. Wir möchten Kinder stark machen, indem wir ihre Rechte achten, ihr Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen stärken, Partizipation üben und ihre Selbstbestimmung achten und dafür sorgen, dass die Kinder sich als selbstwirksam und selbstbestimmt erleben!

Unser Kinderschutzkonzept wurde im Team entwickelt und wir streben eine stetige Weiterentwicklung an. Wir haben uns auf Verhaltensregeln verständigt, die allen neuen Mitarbeiter\*innen, Erzieher\*innen wie Praktikant\*innen bekannt gemacht werden und verbindlich sind.

Da die Kinder sich im Haus durch unser teiloffenes Konzept frei und selbstständig bewegen, haben wir uns entschieden, die Eingangtür der Kita nur zu den Hauptbring- und -abholzeiten zu öffnen und ansonsten geschlossen zu halten.

Wir möchten, dass Besucher sich durch Klingeln bemerkbar machen müssen und erst durch das Öffnen der Tür durch das Personal unser Haus betreten können.

Unser sexualpädagogisches Konzept ist in der Prozessarbeit.

Wir reflektieren im Team immer wieder anlassbezogen unsere Haltung gegenüber kindlicher Sexualität und Nacktheit. Wir betrachten es als natürlich, dass Kinder neugierig sind, ihren

---

Körper mit dem der Anderen vergleichen. Wir bestärken die Kinder darin, selbstbestimmt zu handeln und Grenzen zu setzen.

## SCHUTZ VOR GEWALT

Unsere Kita soll ein gewaltfreier Raum sein, in dem Kindern, Eltern und Mitarbeitende sich sicher fühlen können. Aus diesem Grund haben wir in einem separaten Konzept zum Schutz vor Gewalt festgehalten, welche Formen von Gewalt vorherrschen, welche davon den Menschen im Kita-Alltag begegnen können und welche präventiven Strukturen und Handlungsweisen daher nötig sind damit unsere Kita ein gewaltfreier Ort ist. Ebenso hält das Konzept Handlungsschritte fest, die als Leitfaden dienen, wenn es zu Grenzüberschreitungen oder gewaltsamen Handlungen kommt.

## ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT UND ELTERNKOOPERATION

Wir möchten in Elterngesprächen auf Augenhöhe mit Eltern gemeinsam zum Wohl des Kindes nach Lösungen suchen. Wir bieten regelmäßig Entwicklungsgespräche an und vereinbaren bei besonderem Anlass jederzeit Termine.

Ziel ist immer, die gesunde, ganzheitliche Entwicklung des Kindes.

Ist das Wohl eines Kindes gefährdet, ist uns eine vertrauensvolle, lösungsorientierte und beratende Gesprächshaltung wichtig. Wir möchten hier Vermittler von Fachdiensten sein.

## NETZWERK

Wir arbeiten mit verschiedenen Personen(-gruppen), Institutionen und Fachdiensten zusammen und vermitteln für die Familien Kontakte.

Unsere Kooperationspartner sind

- der Kirchengemeinde,
- dem Kita Verband Harzer Land sowie den dazugehörigen Kitas

- der politischen Gemeinde Wulften
- der Samtgemeinde Hattorf am Harz,
- den Fachschulen,
- die Grundschule Wulften
- dem Förderverein der Kita „Förderverein Knirpsparade e.V.,
- dem Kindergartenbeirat,
- dem Jugendamt,
- Eingliederungshilfe des Landkreises,
- Familienberatungsstelle
- die Heilpädagogische Einrichtungen der Lebenshilfe.

Gerne arbeiten wir individuell mit Kinderärzten, Therapeuten,...

## AUSBLICK

Wir möchten ein Haus sein, in dem Kinder, Eltern und Mitarbeiter sich wohl fühlen.

In einer von Achtung und Zugewandtheit geprägten Atmosphäre möchten wir zum Wohle der Kinder und Familien handeln. Wir bieten eine offene und freundliche Haltung, beobachten und kommunizieren sensibel und wertschätzend.

Unser Konzept soll Anlass zum Überdenken der eigenen Haltung und des pädagogischen Handelns sein und wird stetig fortgeschrieben.

## FACHBERATUNG

Die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit wird unterstützt und begleitet durch die Fachberatung des Kita Verbandes Harzer Land. Aktueller Beratungsschwerpunkt liegt in der Schaffung erweiterter Spielbereiche innerhalb der Kindertagesstätte mit Ziel der Offenen Arbeit in allen Bereichen.



## QUALITÄTSMANAGEMENT

Ein weiteres Instrument zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität unserer Arbeit stellt das Qualitätsmanagementsystem für Kindertagesstätten des Diakonischen Werks in Niedersachsen dar.

„Dieses Qualitätsmanagement-Handbuch (QM-Handbuch) beschreibt einrichtungsspezifisch die Grundlagen und Schlüsselprozesse für die Kindertageseinrichtung mit allen relevanten Abläufen, Prozessregelungen, Leitfäden, Checklisten und Formularen.

In der Systematik und den Inhalten orientiert es sich am Bundesrahmenhandbuch der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) und des Diakonischen Instituts für Qualitätsentwicklung im Diakonischen Werk der EKD e.V. (DQE) in der geltenden Fassung.

Dieses auf der Basis des QMSK®-Musterhandbuchs erstellte Handbuch ist für den internen Gebrauch bestimmt. Es unterliegt regelmäßigen Audits und Änderungen.“

(aus dem Handbuch)

Aktuell befinden wir uns im Entstehungsprozess der Erstellung unseres individuellen Handbuches. Der Abschluss der QMSK-Seminarreihe und damit die Freigabe und Nutzung des Handbuches für die pädagogische Arbeit ist für den 21. Juni 2024 geplant.